



Weiterbildungskonzept Fachbereich Kardiologie HerzZentrum Hirslanden

Weiterbildungsstätte: Kategorie B (2 Jahre)

Leiter: Dr. med. Boris Keweloh

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

HerzZentrum Hirslanden
Witellikerstrasse 36
8008 Zürich
+41 44 387 37 11

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie
- Weiterbildungskategorie B

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das HerzZentrum Hirslanden Zürich ist eine privatärztliche Institution und zählt zu den führenden Herzkliniken der Schweiz. Im Team des HerzZentrums Hirslanden Zürich sind fünf invasive, fünf nicht-invasive Kardiologen, zwei invasive Rhythmologen und vier Herzchirurgen tätig, die das gesamte Behandlungsspektrum der nichtinvasiven und invasiven Kardiologie sowie Herz- und Gefässchirurgie anbieten.

Das HerzZentrum Hirslanden Zürich befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Klinik Hirslanden. Die Klinik Hirslanden ist die grösste Klinik der Privatklinikgruppe Hirslanden. Insgesamt 46 Fachbereiche sind vertreten, u.a. das komplette Spektrum der Inneren Medizin, Intensivmedizin, Chirurgie, Neurologie, Notfallstation, Zentrallabor etc.. Stationäre kardiologische Patienten des HerzZentrums werden durch die Belegärzte des HerzZentrums in Zusammenarbeit mit der Notfallstation und Intensivmedizin der Hirslanden Klinik behandelt.

Seit 2022 besteht zwischen der Klinik Hirslanden und der privaten Universität Nikosia (Zypern) eine Partnerschaft. Die Studenten kommen nach 4 Jahren in Nicosia für ihre letzten zwei klinischen Studienjahre nach Zürich. Die Partner des Herzzentrums sind seither auch Dozenten der Universität Nicosia und bilden in diesem Rahmen regelmässig Medizinstudenten aus. Zudem haben viele Partnerärzte Lehraufträge u.a. an der ETH Zürich, Universität Zürich, Universität Basel.

- Clinical Trial Unit ja / Clinical Practice Unit ja (Klinik Hirslanden)
- Simulationszentrum nein / Simulatoren nein
- Anzahl Betten: 330 Betten (Station), 23 IPS, 15 ÜWS, 16 Tagesklinik, 19 Notfall
- Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder eine Kaderärztin
 - ☒ Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)
 - ☐ Erwachsene und Teenager mit angeborenen Herzkrankheiten
 - ☒ Herzinsuffizienz / Advanced heart failure
 - ☐ Genetische Abklärung und Beratung
 - ☒ Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen
 - ☒ Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen
 - ☐ Kardiounkologie
 - ☒ Lipide und Atherosklerose
 - ☐ Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie
 - ☒ Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung
 - ☒ Pulmonale Hypertonie
 - ☒ Interventionelle Elektrophysiologie
 - ☒ Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen
 - ☒ Interdisziplinäres Heartteam
 - ☒ Klinische Forschung / Grundlagenforschung
 - ☒ Andere, z.B. Intermediate Care Unit
- Anzahl kardiologische Untersuchungsräume
 - Echokardiographiegeräte 5
 - Device-Kontrollplätze 4
 - Ergometrien 5
 - Holter-Auswertung jeder Arbeitsplatz >15
 - Spiroergometrien 1
 - EPS-Labore 2
 - Herzkatheterlabore 2
- Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr (2024)

Untersuchung	Anzahl / Jahr ¹
EKG	7321
Langzeit-EKG	2747
Ergometrie	3045
Spiroergometrie	36
24h-Blutdruckmessung	221
Transthorakale Echokardiographie	4850
Transösophageale Echokardiographie	1134
Stress-Echokardiographie	299

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

Gefäss- und Carotisdoppler	514
Kardio/Koronar-CT, Radiologie	450
Kardiale MRI	430
Myokardperfusions-Szintigraphie	80
Rechtsherzkatheter	180
Endomyokardbiopsie	10
Koronarangiographie	1083
PCI	610
Strukturelle Intervention	240
Herzchirurgischer Eingriff	332
Schrittmacherprogrammierung	1350
ICD/CRT-Programmierung	520
Schrittmacherimplantation/ICD/CRT	220
ICD/CRT Implantation	48
Elektrophysiologische Untersuchung/Ablation	192
Elektrophysiologische Intervention	183
Kardioversion	210
Perikardiozentese	15

Das HerzZentrum hat keinen primären Forschungsauftrag, ermöglicht aber durch Mitarbeit an innovativen Projekten aus Forschung und Entwicklung die stetige Weiterentwicklung neuer Behandlungskonzepte bei Herz-Kreislauferkrankungen. Es besteht die Möglichkeit an der Teilnahme an diversen nationalen und internationalen Studien, dem Erstellen und Veröffentlichen von Fallberichten und der regelmässigen Teilnahme am Journal Club.

1.4. Stationäre und ambulante Patienten 2024

Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr 4607

Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr 10116

Anzahl herzchirurgische Hospitalisationen pro Jahr: 1013

Anzahl herzchirurgische ambulante Konsultationen pro Jahr: 361

Anzahl Konsilien auf der Notfallstation 467

Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.) 324

Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen 127

Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.) 345

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Es wird nur an einem Standort Weiterbildung betrieben. Alle Assistenzärztinnen in Weiterbildung sind im HerzZentrum Hirslanden Zürich sowie in der Klinik Hirslanden tätig. Das Herzzentrum und die Klinik sind in Gebäuden direkt nebeneinander und werden hierbei als ein Standort verstanden.

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

Klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen: 300%

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS

Dr. med. Boris Keweloh, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, keweloh@herzzentrum.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Patrick Siegrist, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, siegrist@herzzentrum.ch

2.3 Koordinator der Weiterbildung

Dr. med. Boris Keweloh, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, keweloh@herzzentrum.ch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Partner und Ärzte des Herzzentrums

PD Dr. med. Piero Bonetti, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, bonetti@herzzentrum.ch

Prof. Dr. med. Martin Grapow, FMH Herz-, Gefäss- und Thoraxchirurgie, 100%,

grapow@herzzentrum.ch

Dr. med. Robin de Groot, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, degroot@herzzentrum.ch

Dr. med. Lian Krivoshei, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, krivoshei@herzzentrum.ch

Dr. med. Aris Moschovitis, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, moschovitis@herzzentrum.ch

Dr. med. Niklas Otten, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, otten@herzzentrum.ch

Dr. med. Manfred Ritter, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 100%, ritter@herzzentrum.ch

Prof. Dr. med. Maurizio Taramasso, FMH Herz-, Gefäss- und Thoraxchirurgie, 100%

taramasso@herzzentrum.ch

Prof. Dr. med. Alberto Weber, FMH Herz-, Gefäss- und Thoraxchirurgie, 100% weber@herzzentrum.ch

Dr. sc. nat. Patrick Westermann, Biotechnologie, 100%, westermann@herzzentrum.ch

Prof. Dr. med. Christian Schmid, FMH Kardiologie/Innere Medizin, Sportkardiologie, 50%,
schmid@herzzentrum.ch

PD Dr. med. Francois Regoli, FMH Kardiologie/Innere Medizin, 20%

2.5. Grösse des Teams

12 Partnerärzte, 3 assoziierte Ärzte (vergleichbar mit 15 Kaderärzten), 2 angestellte Fachärzte, 3 angestellte Assistenzärzte.

Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) im Fachbereich Kardiologie: 1:4

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Pro Weiterzubildenden ist ein Partner (Kaderarzt) des HerzZentrums (HzH) primär verantwortlich und alle beteiligten Partner leisten Unterstützung bei der Ausbildung.

Verantwortlich für die Facharztweiterbildung Kardiologie ist Dr. med. B. Keweloh. Der Weiterbildungskandidat wird vom Team der Weiterbildner (alle Kardiologie Partner/Kaderärzte) betreut und weitergebildet. Dabei ist jedem Assistenzarzt ein Partner als Tutor zugeordnet.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Assistenzärzte machen an 7 Tagen im Monat 24h Notfalldienst, tagsüber als Präsenzdienst, ab 17:30 Uhr bis 8 Uhr und an Wochenenden als Rufdienst. Hierbei ist immer gleichzeitig auch ein Partner/Kaderarzt im Dienst und kann telefonisch angesprochen oder auch innerhalb von 30 Minuten in die Klinik dazugerufen werden. 2 Tage davon sind am Wochenende bzw. an Feiertagen zu leisten.

Die Assistenzärzte werden am Anfang ihrer Zeit am Herzzentrum systematisch durch den Tutor/Kaderarzt, der ihnen zugeteilt ist, in die Strukturen der Klinik, die Ansprechpartner etc. eingeführt, indem die ersten Dienste zusammen mit dem Partner/Kaderarzt geleistet werden.

3.3 Administration

Für administrative Belange gibt es mehrere ärztliche und nichtärztliche, interne Schulungen/Weiterbildung für die neuen Ärzte. Am ersten Arbeitstag erfolgt eine allgemeine Einführung für alle neuen Mitarbeiter des HerzZentrums. Dabei werden auch spezifische Aspekte zum Patienten-Managementsystem, Hygienevorschriften etc. geschult.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Am HerzZentrum Hirslanden und Klinik Hirslanden besteht ein Critical Incident Reporting System (CIRS). Zudem finden regelmässig Morbidity & Mortality-Konferenzen im HerzZentrum sowie einmal im Quartal in der Klinik Hirslanden statt.

3.5 Die nationalen und internationalen Leitlinien (schweizerische und europäische/amerikanische) dienen als Vorlage zur Abklärung und Behandlung von kardialen Erkrankungen am HerzZentrum Hirslanden.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogrammes)

4.1 Welche Lerninhalte des Weiterbildungsprogrammes werden den Weiterzubildenden vermittelt?
Im HerzZentrum Hirslanden greift die fachspezifische Grund- und Weiterbildung kontinuierlich ineinander. Nebst Erlernen der unterschiedlichen kardialen Pathologien sowie der nicht- und invasiven diagnostischen Abklärungs- und Behandlungsmethoden werden auch praxis- und spitalrelevante Aspekte vermittelt, zudem rotieren unsere auszubildenden Ärzte zur Komplettierung ihrer spezifischen kardiologischen Kenntnisse und Fähigkeiten durch alle verschiedenen Bereiche der Kardiologie (Herzkatheterlabor, Elektrophysiologielabor, Hybridlabor für Strukturelle Herzerkrankungen, Bildgebung, regelmässige Hospitation in der Herzchirurgie etc., siehe Schema unter 4.2). Bei jedem Assistenten wird vor und kurz nach Beginn seiner Anstellung ein persönliches Gespräch über die Gestaltung seines Weiterbildungs-Curriculums (Stellenplanung, Karriereplanung) geführt und die weitere Ausbildung soweit wie möglich entsprechend geplant. Dies wird anlässlich der Qualifikationsgespräche aktualisiert. Die Weiterbildung orientiert sich an dem aktuellen Weiterbildungsprogramm vom 01.Juli 2022 (letzte Revision 26.August 2023) und Lernzielen der ESC (‘ESC Core Curriculum for the Cardiologist’).

4.2 Fachspezifische Rotationen

In der Regel strebt das Herzzentrum entsprechend der bestehenden Weiterbildungsermächtigung (Kategorie B 2 Jahre) eine Beschäftigung/Weiterbildung des Assistenzarztes für 2 Jahre an. Kürzere Anstellungen sind nach Absprache möglich. Während dieser 24 Monate bietet das Herzzentrum die folgenden fachspezifischen Rotationen an und es ist jeweils mindestens ein Partner/Kaderarzt für die Weiterbildung hauptverantwortlich. Die tatsächlichen Rotationen werden mit jedem Kandidaten individuell und seinen Weiterbildungsbedürfnissen entsprechend vereinbart:

6 Monate Echokardiographie / Dr. med. Robin de Groot und Dr. med. Manfred Ritter / Ziel ist die komplett selbstständige Durchführung und Befundung transthorakaler Echokardiographien (Niveau 5) und die Durchführung und Befundung von TEE und Stressechokardiographien unter Supervision (Niveau 2-3).

6 Monate Sprechstunde Allgemeine Kardiologie / Dr. med. Niklas Otten und PD. Dr. med. Piero Bonetti / Ziel ist die selbstständige Durchführung der Sprechstunde inklusive Indikationsstellung für Eingriffe (Niveau 4). Die Sprechstunde findet initial gemeinsam mit einem Kaderarzt statt und wird dann, je nach Ausbildungsniveau des Assistenzarztes, selbstständig durchgeführt, einer der Kaderärzte ist aber jederzeit ansprechbar und auch in Persona hinzuziehbar.

4 Monate Katheterinterventionelle Kardiologie inklusive strukturelle Herzerkrankungen / Dr. med. Patrick Siegrist, Dr. med. Aris Moschovitis und Prof. Maurizio Taramasso / Ziel ist die Durchführung von Koronarangiografien unter Assistenz (Niveau 2-3) sowie die Assistenz (Niveau 1-2) bei PCI und strukturellen Eingriffen (TAVI, Mitraclip, Triclip, ASD, PFO, LAAC).

6 Monate Interventionelle Rhythmologie, Rhythmusprechstunde und Device Sprechstunde / Dr. med. Boris Keweloh, PD Dr. med. Francois Regoli und Dr. ing. Patrick Westermann / Ziel ist die supervidierte Durchführung von Elektrophysiologischen Untersuchungen (Niveau 2), Die Assistenz bei Ablationen (Niveau 1-2), die weitgehend selbstständige Durchführung von Device Abfragen (Niveau 3-4) sowie die Assistenz bei Device Operationen (Niveau 1-2).

2 Monate Herzchirurgie / Prof. Dr. med. Alberto Weber und Prof. Dr. med. Martin Grapow / Ziel ist alle wesentlichen grossen herzchirurgischen Eingriffe (Bypass OP, AKE, MKE, MKR, TKR, Aortendissektion etc.) gesehen und bei mindestens einem Teil davon assistiert zu haben.

Literaturempfehlungen für die einzelnen Rotationsabschnitte geben wir gerne individuell und vor Ort in der Rotation und obliegen der Expertise des jeweiligen Partners/Kaderarztes.

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Mindest-Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm (+mögliches höheres Ziel bei uns)	An der Weiterbildungsstätte vermittelt ²
EKG	5	ja
Langzeit-EKG	5	ja
Ergometrie	5	ja
Spiroergometrie	3	ja
24h-Blutdruckmessung	5	ja
Transthorakale Echokardiographie	5	ja
Transösophageale Echokardiographie	3	ja
Stress-Echokardiographie	3	ja

² An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveau jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidatin respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte zu erreichen erwarten kann.

Koronar-CT	3	ja, in Abt. f. Radiologie
Kardio-CT	3	ja, in Abt. f. Radiologie
Kardiale MRI	3	ja
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	ja, in Abt. f. Radiologie
Rechtsherzkatheter	2	ja
Endomyokardbiopsie	1	ja
Koronarangiographie	1 (2)	ja
PCI	1 (2)	ja
Strukturelle Intervention	1 (2)	ja
Herzchirurgische Eingriff	1 (2)	ja
Schrittmacherprogrammierung	3 (4)	ja
ICD/CRT-Programmierung	3 (4)	ja
Schrittmacherimplantation	1 (2)	ja
ICD/CRT Implantation	1	ja
Elektrophysiologische Untersuchung	1	ja
Elektrophysiologische Intervention	1	ja
Kardioversion	5	ja
Perikardiozentese	1	ja

- 4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden.
Hierzu kann einmal im Jahr eine dreistündige Weiterbildungsveranstaltung der Klinik Hirslanden zum Thema Ethik in der Medizin sowie ein zweimal im Jahr stattfindendes Seminar zur Gesundheitsökonomie besucht werden. Letzteres vermittelt Grundlagenwissen über die europäischen Sozialversicherungssysteme und das Schweizer Modell, rechtliche Grundlagen der Medizin, grundlegende ökonomische Konzepte, Prinzipien der Effizienz und Effektivität in der Medizin, sowie Wissen über den Umgang mit den eigenen (begrenzten) Energien.
- 4.4 Neben den oben unter 4.2 aufgeführten fachspezifischen Rotationen sind nach individueller Absprache auch bis zu sechsmonatige Fremddrotationen, so zum Beispiel auf die Intensivstation der Klinik Hirslanden, in die Abteilung für Innere Medizin oder in andere Abteilungen der Klinik Hirslanden möglich. Die herzchirurgische Rotation gehört bei uns bereits zu den Standard Rotationen und muss nicht individuell verabredet werden, da wir diese für angehende Kardiologen, die ein Leben lang zu diesen Eingriffen zuweisen werden, für absolut essentiell halten.
- 4.5 Interne strukturierte Weiterbildung
Unsere Assistenzärzte können und sollen mindestens 4 Stunden pro Woche an festen Veranstaltungen der strukturierten Weiterbildung teilnehmen. Hierzu stehen bis zu 4 Stunden unserer wöchentlichen eigenen Veranstaltungen am Herzzentrum (Echo Fallbesprechung, HK/EP Fallbesprechung, Journal Club, Klappen Board,) im Konferenzraum des Herzzentrums zur Verfügung, sowie eine wöchentliche Notfallmedizinische Fortbildung auf der Notfallstation zur Verfügung. Zusätzlich ist auch die Teilnahme an den Angeboten der Abteilung für Innere Medizin möglich.

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Echo Fallbesprechung	16:30 Uhr				
HK/EP Fallbesprechung		13:00 Uhr			
Journal Club			16:00 Uhr		
Notfallmedizin				13:00 Uhr	
Klappenboard				16:00 Uhr	

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

5 Tage pro Jahr und je nach Vereinbarung gewährt das HerzZentrum die Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen. Dabei wird die Teilnahme an mindestens 2 nationalen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der SGK für mindestens einen Tag pro Jahr ermöglicht und finanziert. Die Teilnahme an internationalen Kongressen (z.B. ESC, EHRA) ist explizit gewünscht und wird gefördert. Zudem wird die Teilnahme an spezifischen Trainingsprogrammen für die nichtinvasive und invasive Kardiologie gefördert.

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

Die interne strukturierte Weiterbildung wird im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht. Für externe Weiterbildungen stehen in der Regel 5 Tage zur Verfügung, diese werden mit mindestens 2000 CHF / Jahr unterstützt.

4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

Die seitens des Kantons zuerkannten Gelder werden für die technische Ausstattung unserer Weiterbildungspräsentationen im Konferenzraum verwendet. Wir bezahlen davon Kongressreisen unserer Assistenzärzte zur externen strukturierten Weiterbildung. Ausserdem verfügt das HerzZentrum über ein selbst entwickeltes Computerprogramm (3D Herz mit animierten Krankheiten und Interventionen zur Unterstützung der Lehre aber auch zur Anwendung in der Indikationssprechstunde), für dessen Fortentwicklung diese Gelder eingesetzt werden. Weiterhin werden Abonnements für Fachzeitschriften (siehe nächster Punkt 4.9) hiervon bezahlt und auch Kosten für einzelne nicht vorhandene und deshalb fernausgeliehene wissenschaftliche Artikel übernommen.

4.9 Die Klinik Hirslanden verfügt auf ihrer Intranetseite über ein Portal «Health Professionals», über das zahlreiche Fachzeitschriften für die Assistenzärzte zugänglich sind. Ausserdem verfügt das HerzZentrum Hirslanden über ein Dauerabonnement für mehrere Fulltext-Online Fachzeitschriften (Kardiovaskuläre Medizin, European Heart Journal, Circulation), welche über alle Rechner des HzH für die Assistenzärzte zugänglich ist. Weiterhin können kardiologische und herzchirurgische Lehrbücher in den einzelnen Bibliotheken mehrerer Partner/Kaderärzte von den Assistenzärzten frei genutzt werden. Fernleihen nicht vorhandener oder über das Health Professional Portal der Klinik zugängliche Zeitschriften können über die Bibliothek des USZ oder das Internet fernausgeliehen werden.

4.10 Forschung

Das HerzZentrum hat keinen primären Forschungsauftrag, ermöglicht aber durch Mitarbeit an innovativen Projekten aus Forschung und Entwicklung die stetige Weiterentwicklung neuer Behandlungskonzepte bei Herz-Kreislaufkrankungen. Es besteht die Möglichkeit an der Teilnahme an diversen nationalen und internationalen Studien, dem Erstellen und Veröffentlichen von Fallberichten und der regelmässigen Teilnahme am Journal Club. Zudem nimmt das HerzZentrum an nationalen Registern teil.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatzbasierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Durch Partner des HerzZentrums in regelmässigen Abständen gemäss Vorgabe.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Bei jedem Auszubildenden wird vor und kurz nach Beginn seiner Anstellung ein persönliches Gespräch über die Gestaltung seines Weiterbildungs-Curriculums (Stellenplanung, Karriereplanung) Vom Leiter der Weiterbildungsstätte Dr. med. Boris Keweloh geführt und die weitere Ausbildung soweit wie möglich entsprechend geplant. Dies wird anlässlich der Qualifikationsgespräche aktualisiert. Die erworbenen Weiterbildungsinhalte werden im Logbuch erfasst und regelmässig überprüft. Zusätzlich finden regelmässige Gespräche über den Stand der Weiterbildung statt.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis.

Zusätzlich zum jährlichen Evaluationsgespräch werden regelmässig informelle Gespräche über den Stand der Weiterbildung, allfällige Probleme und allfällige Optimierungsmöglichkeiten durchgeführt.

6. Bewerbung

6.1 Termine für Bewerbungen

Termine erfolgen individuell.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Dr. med. Boris Keweloh
HerzZentrum Hirslanden
Witellikerstrasse 36
8008 Zürich
keweloh@herzzentrum.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z.B:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Arztdiplom
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildungen
- Operations-/Interventionskatalog, sofern vorhanden
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von persönlichen Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- die nicht fachspezifische Weiterbildung Innere Medizin innerhalb des Weiterbildungsprogrammes zum Facharzt für Kardiologie sollte möglichst bereits abgeschlossen sein, ist aber nicht Bedingung, gleichwertig ist ein bereits vorhandener Facharzt für Innere Medizin
- das Ziel des Bewerbers sollte der Erwerb des Facharztes für Kardiologie sein
- bereits vorhandene kardiologische Weiterbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung

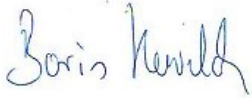
6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Durchsicht und teaminterne Besprechung der Bewerbungen. Vorstellungsgespräch. Einholen der Referenzen.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die übliche Dauer der Anstellung für die Ausbildungsstelle Kardiologie beträgt zwei Jahre individuell vereinbart aber auch kürzer. Die Probezeit beträgt 3 Monate.

Zürich 28.2.2025

A handwritten signature in blue ink, reading "Boris Keweloh". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. med. Boris Keweloh